

Folgende Maßnahmen sind in eigener Zuständigkeit und Verantwortlichkeit zu veranlassen und zu dokumentieren:

Folgende Informationen sind zusammenzutragen und dem Einheitsführer der Berufsfeuerwehr unverzüglich und schriftlich nach Eintreffen mitzuteilen:

1. Organisation

Kontaktinformationen:

Im Vorfeld sind vom Betreiber alle Personen/Institutionen zusammenzustellen, die bei einem Silobrand zu benachrichtigen sind. Insbesondere sind dies der Inertgaslieferant (Stickstoff), Fachberater (z. B. DMT) zur Unterstützung bei der Brandbekämpfung und Bereitstellung von Messtechnik (O₂-, CO₂-Messung, Wärmebildkamera) sowie die Berufsgenossenschaft.

Inertgaslieferanten: www.industriegaseverband.de
 www.linde-gas.de, Notfallnummer: 089 7446-2333

Fachberatung, Begleitung der Brandbekämpfung und Messtechnik, DMT GmbH & Co. KG
www.dmt.de, Notfallnummer: 0231 5333237

Ansprechpartner:

Es ist ein verantwortlicher Ansprechpartner der Betreiberfirma zu benennen (möglichst schriftlich), der die örtlichen Gegebenheiten kennt und den eigenen Mitarbeitern im Falle eines Silobrandes weisungsbefugt ist.

Siloinformationen:

Zum Silo sind wichtige Informationen bereitzuhalten (Pläne, Größe, Dimensionen, Kapazität, Baumaterialien, Öffnungen, angeschlossene Aggregate). Zudem ist zwischen der örtlichen Feuerwehr und der Betreiberfirma klar zu regeln, wer auf welche Weise die Abdichtung des Silos durchführt.

Zufahrts- / Stellmöglichkeiten:

Für die Feuerwehr sowie den Inertgaslieferanten und den AB-Inertisierung sind geeignete Aufstellplätze außerhalb des Gefahrenbereiches (Silohöhe x 2) im Vorfeld vorzusehen

Wasser- / Stromanschlüsse:

Wo sind Wasser- (Hydranten) und Stromanschlüsse für die Inertisierung und Brandbekämpfung vorhanden? Wo sind sonstige Medienanschlüsse/-leitungen vorhanden, die bei einem Silobrand geschützt werden müssen?

Produktinformationen:

Welches Produkt befindet sich in der betroffenen Silozelle? Welche Zutaten sind enthalten? Welche Eigenschaften (z. B. Korngröße, Brennzahl, UEG, Feuchtegehalt, Hexangehalt) besitzt das Produkt? Welche Produkte befinden sich in den angrenzenden Silozellen?

Gefahrenquellen in der Umgebung:

Die Erkennung von Gefahrenquellen in der direkten und weiteren Umgebung, die bei der Inertisierung und dem Ablöschen von Silobränden (und weiteren Bränden) zum Tragen kommen können, sind vor Ort mit der örtlichen Feuerwehr und im Einsatzfall zusätzlich mit den Fachberatern abzuklären.

- Großräumige Absperrung
- Im Falle der Inertisierung sind Bereiche in denen der Sauerstoffgehalt unter 18 Vol.-% absinken kann oder der CO- bzw. CO₂ Gehalt den Arbeitsplatzgrenzwert (AGW CO: 30ppm, AGW CO₂: 5000 ppm) signifikant überschreiten kann, gegen Betreten von Unbefugten zu sperren.
- Fördereinrichtungen abgeschaltet?

2. Material / Gerät

Halten Sie für den Fall der erforderlichen Siloinertisierung folgende Materialien bereit oder organisieren Sie diese rechtzeitig:

- Inertgas (Stickstoff in Flaschenbatterien oder im Tankzug, 20 to Flüssigstickstoff ergeben ca. 14000 m³ Stickstoffgas, die einzubringende Menge ist ca. das Dreifache des Silovolumens minus Rauminhalt der vorhandenen Schüttgutmenge. Hinzu kommt noch die Menge für den Leckageausgleich)
- Material zum Abdichtung des Silos, um weitere Sauerstoffzufuhr verhindern (z. B. nasse Sandsäcken oder Folien), Klappen und Schotts schließen.
- Anschlussstutzen (z. B. C-Rohr DIN 14302, Adapter, Rohröffnung nach unten)
- Messsonden für die Temperatur im Silokopf bzw. im Produkt und Wärmebildkamera zur Überwachung der Silowandtemperatur
- Messsonden für CO₂- und O₂-Gehalt in der Luft im Silokopf und in der Umgebung
- Atemschutzgeräte und Atemschutzgeräteträger
- Silozeichnung mit allen Anschlüssen/Öffnungen